

Stellungswechsel (Start: 03. Oktober 2007)

Sich einen Mann selber backen, das würden viele Frauen sicher gern. Das dachte sich der Verleih des Films „Stellungswechsel“ und orderte als Werbemittel Backformen in Männerform. Die Geschichte, die „Stellungswechsel“ erzählt beginnt nämlich in einem Feinkostladen namens „Deutsche Feinkost“. Der gehört dem Mittvierziger Olli und hat keine Kundschaft. Nur Frank, Redakteur bei einer Frauenzeitschrift, und der Polizist Gy schneien mal rein wenn der Hunger drückt. Bei allen drei läuft es nicht so gut. Ollis Schulden wachsen immer weiter, Frank wird gekündigt und Gy hat Probleme mit seiner neuen Kollegin Daphne. Bei einem Besuch im Arbeitsamt wird Frank mit einem Callboy verwechselt und bekommt ein Angebot und bekommt von einer Frau 150 Euro angeboten. Schnell ist die Idee geboren einen Eskort-Service für Frauen aufzubauen, der auf Wunsch auch mehr bietet.

Das ist die Ausgangssituation der Komödie „Stellungswechsel“ mit der die Drehbuchautorin Maggie Peren, von der u.a. die Drehbücher zu den Filmen „Napola“ oder für den sehr erfolgreichen Kurzfilm „Meine Eltern“ stammen, jetzt ihr Regiedebüt ins Kino bringt. Natürlich hat jeder der drei Existenzgründer erst einmal Bedenken, selber als „Deutsche Feinkost zum anfassen“ zu arbeiten. Doch die Geldnot treibt sie schließlich doch an die Geschäftsidee zu verwirklichen. Dafür muss nicht nur eine hübsche Website her sondern die drei müssen auch an sich selber arbeiten. Zuwachs bekommen die Geschäftspartner durch die arbeitslose Führungskraft Giselher und den gut aussehenden aber antriebsschwachen Lasse, die sie im Arbeitsamt – wo auch sonst – aufgebelt haben.

Es ist wohl kein Zufall, das die positiven Kritiken zu „Stellungswechsel“ überwiegend von Frauen, die negativen überwiegend von Männern stammen. Im Film dominieren nämlich die Frauen, egal ob beruflich oder privat, die Männer und darauf basiert auch der Humor dieser Komödie. Das „Stellungswechsel“, obwohl das Drehbuch etwas konstruiert wirkt, ansehbar ist, liegt an der guten Besetzung: Florian Lukas, der mehrfach als bester Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet wurde, als Frank; Gustav Peter Wöhler, der z.B. in „Meine Eltern“ oder „Urlaub vom Leben“ brillierte, als Olli und Sebastian Bezzel als Gy sind in den Hauptrollen zu sehen. Der weibliche Part wird u.a. von Lisa Maria Potthoff als Polizistin Daphne und Nina Kronjäger als Franks ehemalige Chefin Birte übernommen.